



Berlin, 14. Juni 2019

## **Erfolgreiche Infokampagne #FaktenstattKlischees zum internationalen Tag der Gebäudereinigung (15.6.2019): „Nachwuchs nachhaltig für unsere Branche interessieren“**

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) hat in den vergangenen knapp zwei Wochen mit seiner Info-Kampagne „Fakten statt Klischees“ ein klares Ziel verfolgt: Der Unternehmerverband der beschäftigungsstärksten Handwerksbranche in Deutschland wollte mit Zahlen, Daten und politischen Statements untermauern, dass die Branche an ordentlichen Löhnen, Ausbildungsvergütungen und fairen Spielregeln interessiert ist.

„Der internationale Tag der Gebäudereinigung ist ein guter Anlass, vor allem den Nachwuchs nachhaltig für das Berufsbild, die Perspektiven und eine Ausbildung zu interessieren“, so Johannes Bungart, BIV-Geschäftsführer. „Unser erstes Fazit fällt positiv aus. Die Landesverbände, Innungen und Unternehmen haben die Kampagne kräftig unterstützt. Wir haben tausende junge Menschen gerade in den sozialen Netzwerken erreichen und auf unsere Branche aufmerksam machen können.“

Es gibt viele gute Argumente für eine Ausbildung in der Gebäudereinigung: In der Regel reicht ein Hauptschulabschluss als Zugangsvoraussetzung. Die Vergütung liegt in den meisten Bundesländern zurzeit zwischen 725 und 1000 €. Nach der Erstausbildung winken Gesellen in Vollzeit Löhne von 2500 € pro Monat und mehr. Wer Personalverantwortung übernimmt und ein eigenes Team sowie eigene Kunden betreut, kann schnell in die Objekt- oder Bereichsleitung einsteigen. Zudem bietet sich neben dem Meister eine Weiterbildung an, etwa zum Fachwirt im Hygienemanagement oder in der Reinigungstechnik.

Wenn Sie sich für die Kampagne interessieren, schauen Sie vorbei auf der [BIV-Homepage](#) bei facebook & twitter [Die Gebäudedienstleister].

Mit knapp **700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Gebäudereiniger die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands**. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner rund 2.500 Mitgliedsbetriebe, die rund 85 Prozent des Marktes repräsentieren.